

Aktionstag „Bayern gegen Leukämie“ am 25. Mai 2018:

„Retten Sie Leben mit einer Stammzell- oder Knochenmarkspende“



Statement von Sophie Schwab

Leiterin der Landesvertretung der DAK-Gesundheit Bayern
(München, 17. Mai 2018)

Die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) leistet seit 25 Jahren eine immens wichtige Arbeit, die auch von Fachleuten und Transplantationszentren weltweit anerkannt ist. In dieser Zeit hat sie insgesamt mehr als 4.000 Spender vermittelt, die Betroffenen weltweit Hoffnung geschenkt haben.

Laut aktueller DAK-Umfrage fürchten sich zwei Drittel der Bayern vor Krebs. Er ist für die Menschen im Freistaat der Angstmacher Nummer 1. Tatsächlich erkranken jedes Jahr in Deutschland rund 9.000 Menschen an einer bösartigen Blutkrankheit wie Leukämie. Viele Patienten können durch das Spenden von Stammzellen oder Knochenmark geheilt werden.

Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Bedeutung der Typisierung hervorzuheben. Sie rettet Leben! Jeder zusätzlich registrierte erhöht für Betroffene die Chancen, einen Spender von Knochenmark oder Stammzellen zu finden. Deshalb mein Appell: Lassen Sie sich typisieren und werden Sie Lebensretter.

Ein Spruch besagt: „Wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt“. Ein Menschenleben retten ist sehr einfach und die Aktion „Bayern gegen Leukämie“ eine tolle Gelegenheit dafür.

Wir von der DAK-Gesundheit in Bayern unterstützen diese Aktion aus vollem Herzen. Wer mitmachen möchte, kann sich sein persönliches Lebensretter-Set vom 22. bis zum 25. Mai in einem unserer 56 bayerischen DAK-Servicezentren abholen. Wir freuen uns auf möglichst viele Interessierte.

Mit unseren Beschäftigten unterstützen wir die Arbeit auf diesem Gebiet seit vielen Jahren durch verschiedene Typisierungs- und Spendenaktionen und engagieren uns im Bündnis Organspende Bayern.

Pressemeldung

BAYERN

Stefan Wandel | Haidenauplatz 3 | 81667 München
Tel: 089 9090198-1128 | Mobil: 0160 5320898 | E-Mail: stefan.wandel@dak.de

Soziale Verantwortung können Unternehmen oftmals mit einfachen Mitteln übernehmen: Zum Beispiel, indem sie ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Typisierung geben. Mit Hilfe der AKB lässt sich eine Aktion im Betrieb ohne größeren Aufwand durchführen. Jeder zusätzlich Registrierte in der Spenderdatei gibt Betroffenen mehr Hoffnung, einen passenden Stammzell- oder Knochenmarkspender zu finden.